



Frau
Landessanitätsdirektorin Dr. Irmgard
Lechner
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Organisationseinheit: BMG - III/4 (Übertragbare
Erkrankungen, Krisenmanagement,
Seuchenbekämpfung)
Sachbearbeiter/in: Bernhard Gradinger
E-Mail: bernhard.gradinger@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4105
Fax: +43 (1) 71344041463
Geschäftszahl: BMG-20812/0053-III/4/2014

Datum: 01.10.2014

Ihr Zeichen:

post.gs1@noel.gv.at; irmgard.lechner@noel.gv.at

Information betreffend MERS-CoV

Sehr geehrte Frau Landessanitätsdirektorin Dr. Lechner!

Erster MERS CoV Fall in Österreich

Das BMG wurde am 29. September über einen bestätigten weiblichen MERS CoV Fall informiert. Es handelt sich dabei um eine Staatsbürgerin aus Saudi Arabien, welche vor wenigen Tagen nach Österreich gereist ist. Sie wird derzeit auf der Isolierstation eines Wiener Krankenhauses versorgt. Alle möglichen Kontaktpersonen werden zurzeit identifiziert und über die Erkrankung sowie weitere Maßnahmen informiert. Von den weltweit seit Beginn des Ausbruchs mehr als 800 gemeldeten Fällen, traten insgesamt 12 in der EU auf, wobei es gelegentlich zu Sekundärfällen bei engen Mensch-Mensch Kontakten gekommen ist. Eine weitere Ausbreitung konnte in den betroffenen Ländern durch entsprechende Schutzmaßnahmen verhindert werden. Diese Maßnahmen werden derzeit auch in Österreich durchgeführt.

Aus diesem Grund möchten wir Sie nochmals über den derzeitigen Wissensstand des Middle East Respiratory Syndrome - Coronavirus (MERS-CoV) informieren.

Seit April 2012 wurden 857 Fälle von MERS-CoV von den örtlichen Gesundheitsbehörden weltweit gemeldet, davon 334 Todesfälle.

Bis heute sind alle Fälle entweder im Nahen Osten aufgetreten oder hatten eine direkte Verbindung zu einem Primärfall, der sich im Nahen Osten infiziert hat.

Die Quelle des Virus ist weiterhin unbekannt. Als Übertragungsmuster zeigt sich, dass

Menschen von einem Tierreservoir im Nahen Osten sporadisch durch eine zoonotische Übertragung infiziert werden.

Viele der zuletzt gemeldeten Fälle wurden in Krankenhäusern der betroffenen Länder übertragen und sind mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Mensch-zu-Mensch Übertragung zurückzuführen. Etliche der betroffenen MitarbeiterInnen des Gesundheitspersonals zeigten einen asymptomatischen bzw. oligosymptomatischen Verlauf. Bei Personen mit zugrundeliegenden Erkrankungen (z.B.: Diabetes mellitus, Immunsuppression, chronische Lungen- oder Nierenerkrankungen etc.) besteht ein erhöhtes Risiko für Komplikationen mit schwerem Verlauf.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit stellen Kamele ein Reservoir für das MERS-CoV dar und könnten daher eine Rolle bei der Übertragung des Virus auf den Menschen spielen. Derzeit ist die konkrete Transmission noch unklar. Jedoch berichteten etliche PatientInnen über Kontakt mit Kamelen. Es gibt derzeit keine molekular-virologischen Hinweise auf eine erhöhte Übertragbarkeit des Virus.

Aufgrund des derzeitigen Falls besteht weiterhin die Möglichkeit, dass mit MERS-CoV infizierte Personen von der Arabischen Halbinsel in die EU einreisen.

Außerdem findet die Pilgerfahrt Haddsch statt und kann dadurch zusätzlich die Wahrscheinlichkeit für Reiserückkehrer aus diesen Gebieten erhöhen.

Die Haddsch (*Ḥaǧǧ*), die islamische Pilgerfahrt, findet dieses Jahr im Zeitraum vom 25.09.2014 – 14.10.2014 statt. Die Pilger bewegen sich im Gebiet rund um Mekka, welches sich in Saudi Arabien befindet. Der Abschnitt in dem sich die Pilger aufhalten erstreckt sich zwischen Mikat und der Ebene von 'Arafāt, 20 km südöstlich von Mekka.

Wir bitten Sie, die Information weiterzugeben, dass Reisende, welche die Arabische Halbinsel besuchen, strikte Hygienemaßnahmen anwenden sollen. Dazu zählen Handhygiene und Vermeidung

- möglicherweise kontaminierter Lebensmittel (nicht vollständig durchgegartes Fleisch, Rohmilch insbesondere von Kamelen)
- von Kontakt mit Tieren (insbesondere Kamele)
- von Kontakt mit Personen, welche an einer Erkrankung der oberen Atemwege leiden.

Personen, welche an einer Grunderkrankung wie z.B. Diabetes mellitus, chronische Lungen- oder Nierenkrankheiten, Immunsuppression leiden, sollen vor Antritt der Reise auf die Arabische Halbinsel Ihren Arzt konsultieren.


BesucherInnen der Arabischen Halbinsel, die nach Ihrer Rückkehr Krankheitssymptome (respiratorische Symptome oder Diarrhoe) entwickeln sollen sich in ärztliche Behandlung begeben und die medizinischen Einrichtung bereits vorab von Ihrer Reisetätigkeit und möglichen MERS-CoV Exposition unterrichten.

Es wird ersucht, Krankenanstalten, AmtsärztInnen, praktizierende ÄrztInnen, reisemedizinische Dienste, Rettungsdienste und Labors im do. Wirkungsbereich über den Sachverhalt zu informieren und bei der Anamnese bzw. Differentialdiagnose dies zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Bundesminister:
Dr. Peter Kreidl

Beilage/n: WHO - MERSCoV RiskAssessment 240414
WHO - MERSCoV RA Update on MERS-CoV transmission 13062014
ECDC - RRA MERSCoV 11th update 210814

Signaturwert	hXBFBWlf+sMj7XpMZi5fuN2nBIz0OkDBvWr1KqI2gteyqiJusFfnocFTdGNUcoZfr0yFJla52AO6d/NgZkZIUfLDQK6IWzPYGHYC1XGQ6vGGK0sFjObR2f/PejvRYvkDMOWqTtU/DqYorovAuG0/EcnAwTWMVp8CJOk+zrpCDUs=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-10-01T17:37:42+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	